



Drift on the rocks

Die Planai Classic ist weit mehr als nur das frostige Pendant der berühmte Ennstal Classic. Jedes Jahr Anfang Jänner lassen ein paar Dutzend Fanatiker ihre klassischen Lieblinge rund um Gröbming und Schladming so richtig fliegen – Stoßstange an Stoßstange mit Rallye-Legenden wie Rauno Aaltonen und Björn Waldegaard. 2009 war sogar Andreas Aigner mit dabei, Österreichs frischgebackener Rallye-Weltmeister.

WORT Florian T. Mrazek BILD Markus Kucera/ Florian T. Mrazek

Welcher Oldtimer eignet sich am besten für Eis und Schnee? Geht es nach den Planai Classic Rookies Wolfgang Meier und Stefan Steiner, so lautet die Antwort ganz klar Ford Escort MK I, Baujahr 1971. Zur großen Überraschung schaffte das Team beim ersten Auftreten gleich den Sieg vor dem bewährten Duo Pius Weckerle und Werner Gassner auf Porsche 914/6 sowie Ex-Sieger Reinhard und Doris Huemer auf VW Käfer 1302 S.

Damit genug zum Ergebnis. Denn obwohl nur Ahnungslose daran zweifeln, dass es sich bei der Planai Classic um ein ernsthaftes Rennen handelt (gefahren wird auf Gleichmäßigkeit), so sind es doch wie jedes Jahr die Menschen und ihre Motoren, die im Mittelpunkt stehen.

Promis und Rallye-Weltmeister

Wie schon seit einigen Jahren lockt die Planai Classic nicht nur beinharte Kerle nach Schladming, auch prominente Oldie-Fans wie Schauspieler Klaus Wildbolz trotzen Schnee und Kälte und bezwingen bei knackigen Minusgraden gleich zweimal die Bergwertung zur



1. Gesamtwertungs-Sieger Wolfgang Meier und Stefan Steiner in einem Ford Escort MK1, Baujahr 1971.
2. Christian und Margot Baier in einem Lea Francis P-Type
3. Die Vereranen Pius Weckerle und Werner Gassner.

Planai Bergstation. Dessen Resümee, kurz und bündig: „Es war kalt. Es war abenteuerlich. Aber es war schön – wie immer.“

Von den prominenten Rallye-Assen schlugen sich der Weltmeister von 1979, Björn Waldegaard und sein Co-Pilot Hans Sylan am besten – die Schweden belegten auf ihrem Porsche 911 den 13. Gesamtrang. Auf Rang 25 landete der immer fröhliche Fellmützenträger Rauno Aaltonen mit dem Salzburger Oldtimer-Spezialisten Mike Höll auf dem Beifahrersitz eines Austin Mini Cooper S aus dem Jahr 1964. Und trotzdem der regierende PWRC-Weltmeister Andreas Aigner einen offenen Colani GT, Baujahr 1964 mit viel Herz die Bergstraßen empor trieb, beendete auch er die Planai Classic mit seinem erfahrenen Navigator Gery Hofer nur auf dem 32. Gesamtrang – wie man sieht, haben bei diesem Rennen prinzipiell die Amateure immer die Nase vorne – vielleicht ein Ansporn, es auch einmal zu probieren?

Ältestes Fahrzeug aus 1927

Ein besonderes Highlight war neben den zahlreichen Käfern, 911ern und Escorts der Lea Francis P Type der Vorjahressieger Christian und Margot Baier. Das dienstälteste Fahrzeug (Baujahr 1927) mit der Startnummer 1 fuhr vorne mit, was auch Baier selbst überraschte: „Es ist ein irrsinnig schönes Fahrgefühl mit diesem Wagen – und man glaubt gar nicht, wie viel Drehmoment diese Autos erzeugen können.“

Wem die Planai Classic trotzdem zu kalt ist, hat von 15. bis 18. Juli wieder Gelegenheit, diese leistungsstärksten Klassiker und Vorkriegsboliden auch bei schönstem Sommerwetter zu bestaunen: Bei der Ennstal Classic 2009.